

Kampfsport-Weltmeisterschaft in Italien

Ein kleines Schweizer Team schlägt sie alle

Renato Marni holt sich zum 15. Mal den Weltmeistertitel in den Königskategorien. Somit ist er nun ungeschlagen seit den Weltmeisterschaften 2004. Aber auch der Nachwuchs kann sich mit seinen Leistungen sehen lassen. Insgesamt fünf Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille holt sich das Schweizer Team.

pd | Letzte Woche hat in Marina di Carrara, Italien, die offene Kampfsport-Weltmeisterschaft stattgefunden. An der WM trafen sich über 36 Nationen aus 18 verschiedenen Kampfsportarten. Rund 4500 Teilnehmer waren somit am Start. Die Schweizer Delegation stellte sich im kleinen Nationalteam mit nur drei Teilnehmern vom Taekwondo International Switzerland den verschiedenen Disziplinen. Renato Marni erreicht in der Königsklasse der Schwarzgurt-Formen der Masterklasse erneut den Weltmeistertitel. Dieses Jahr gelang ihm der Sieg nur knapp vor England und Spanien. Im Kampf erreichte er hingegen souverän den WM-Titel, obwohl der relativ junge Gegner aus Spanien einen tollen Endkampf zeigte. Die erneuten Weltmeistertitel freut Marni umso mehr, da er nach einer verletzungsbedingten Zeit, zum ersten Mal wieder hundertprozentig einsatzfähig ist und mit einer hervorragenden körperlichen Kondition und Verfassung starten konnte.

**Zweimal Gold für Lara Spaqi,
einmal für Anbyia Mamadali**

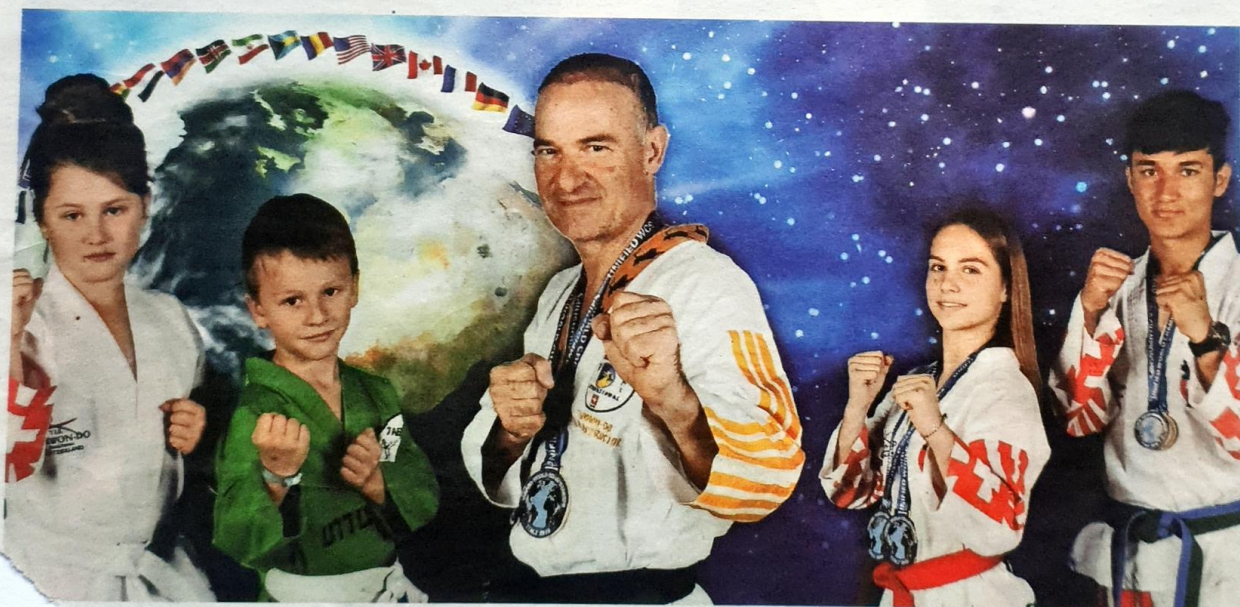
Lara Spaqi war top motiviert und sprühte vor Kampfgeist und Freude. In einem

packenden Kampf liess sie ihrer Konkurrentin keine Chance. Spaqi gewann am Ende souverän das Final im Kampf der Juniorinnen. In den Formen setzte sie sich auch gegen oben stark durch und gewann am Ende gegen eine um einige Jahre ältere Schwarzgurt Kämpferin aus Deutschland klar die Goldmedaille. Anbyia Mamadali erreichte in einer sehr starken Kategorie (Leichtgewicht bis 64 kg) im Kampf die Goldmedaille und erweiterte sein Know-how in der Weltelite. Mamadali erreichte auch bei den Formen den dritten Platz sowie im Kickbo-

xen den ausgezeichneten zweiten Platz. Insgesamt kommt das Schweizer Nationalteam mit fünf Goldmedaillen, einer Silber- und einer Bronzemedaille zurück in die Schweiz. Die Konkurrenz an der diesjährigen WM war stark. Die Stimmung war hervorragend, auch wenn nervenraubende Wartezeiten die Wettkämpfer an Geduld und Durchhaltevermögen prüften. Nationaltrainer Renato Marni, 7. Dan, ist stolz auch mit einem kleinen Team an der Weltmeisterschaft in den vordersten Rängen dabei zu sein.



Die Konkurrenz ist zwar stark, die Schweizer zeigen aber ihr Können.



... (Mitte) ist Trainer der Schweizer Delegation, die nach Italien an die Weltmeisterschaft gefahren ist.

Bilder: zVg